



Umkleiden ist Arbeitszeit!

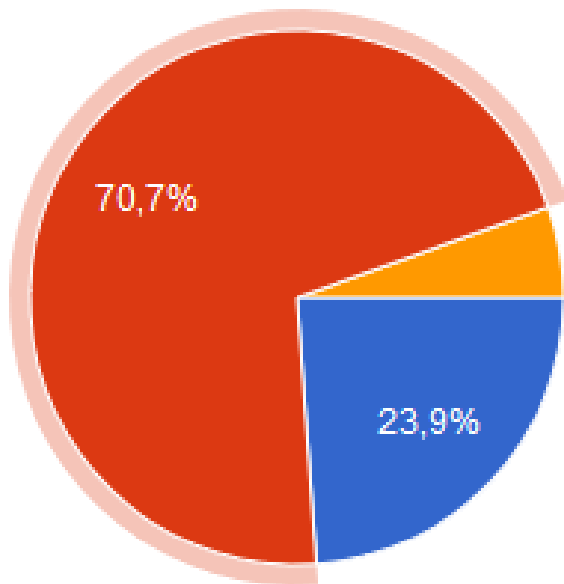
Auswertung der VPOD-Umfrage (Stand: 13.2.2019)

USZ: 457 Antworten / andere Spitäler: 523 Antworten / total: 980 Antworten

Davon müssen sich 99,6% für die Arbeit umziehen (Umkleidepflicht im Betrieb)

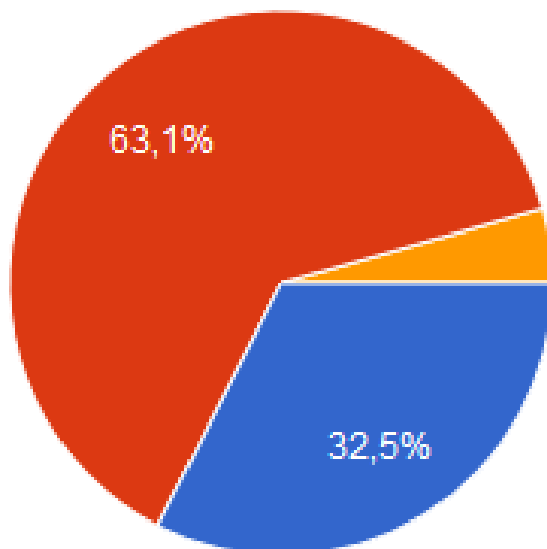
Frage 1: Fürs Umkleiden und den Weg auf die Station (resp. nach dem Dienst dorthin zurück) brauche ich täglich

Universitätsspital Zürich USZ:



- weniger als 10 Minuten
- 10 bis 20 Minuten
- mehr als 20 Minuten

Andere Spitäler:

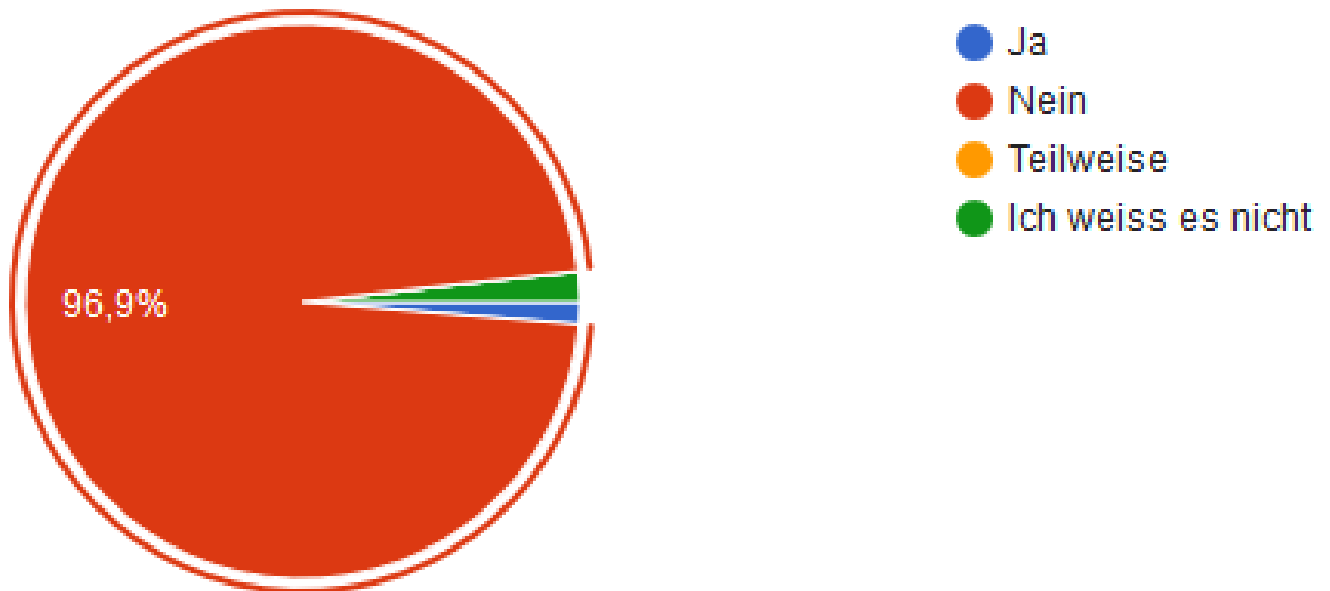


- weniger als 10 Minuten
- 10 bis 20 Minuten
- mehr als 20 Minuten

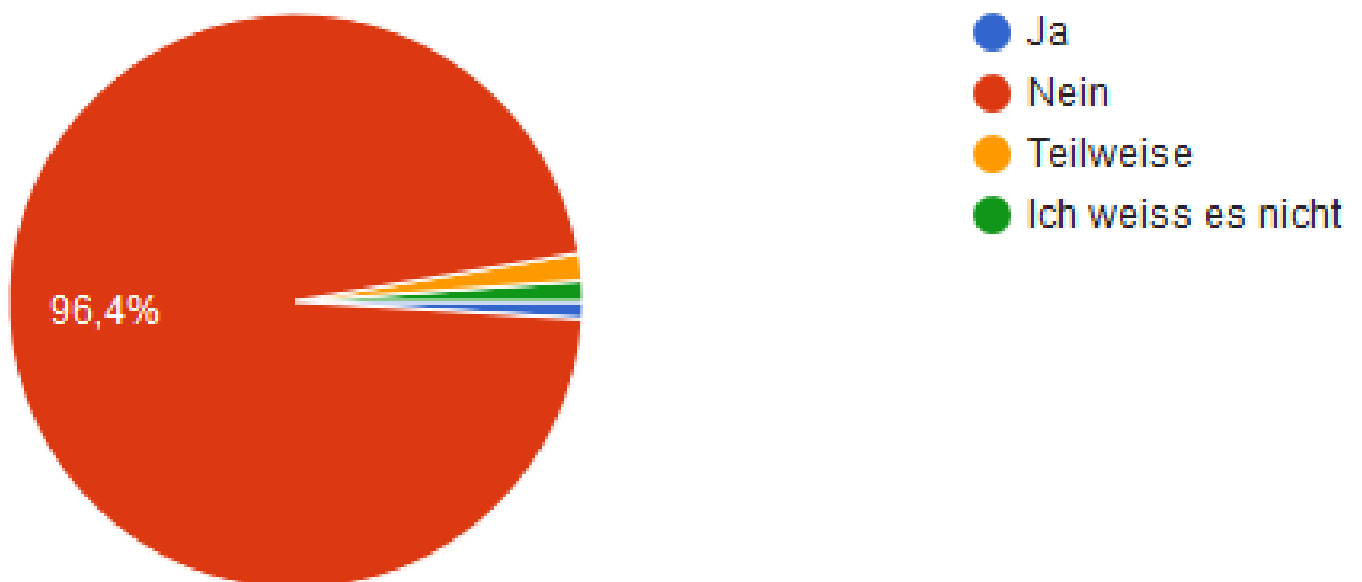
Lesehilfe: 70,7% der Befragten am USZ geben an, 10 bis 20 Minuten täglich fürs Umkleiden und den Weg auf die Station respektive nach dem Dienst zurück aufzuwenden. An den anderen Spitälern sind dies 63,1%.

Frage 2: Wird diese Zeit fürs Umkleiden als Arbeitszeit angerechnet?

USZ:



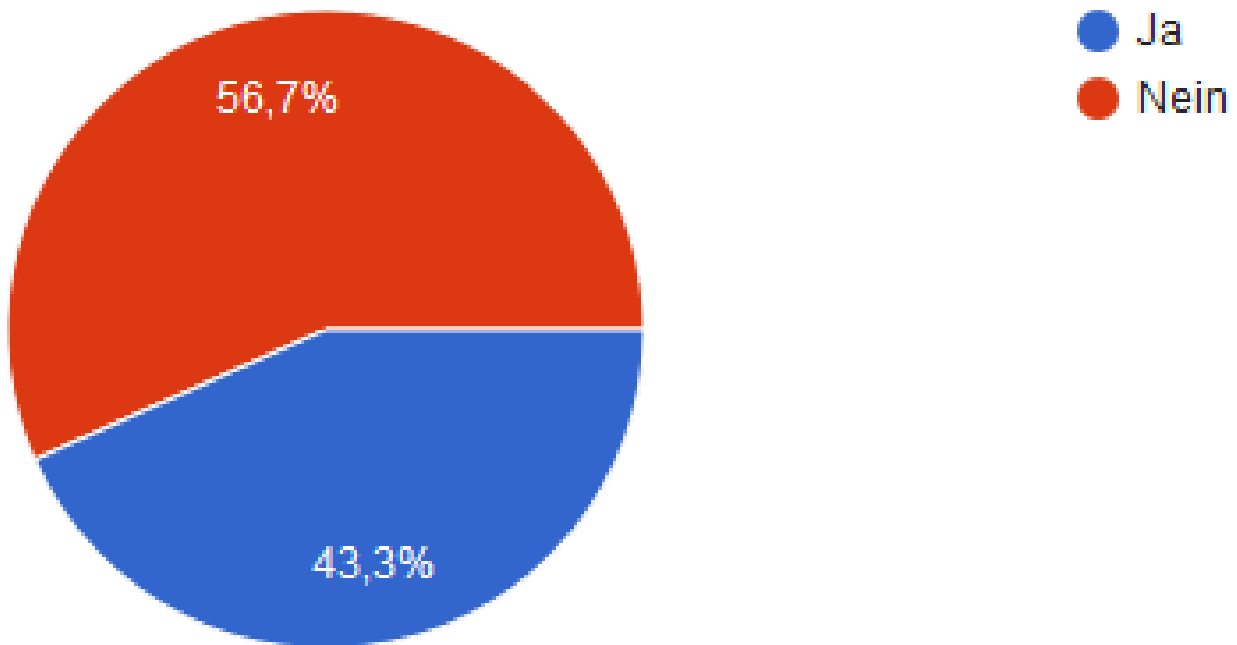
Andere Spitäler:



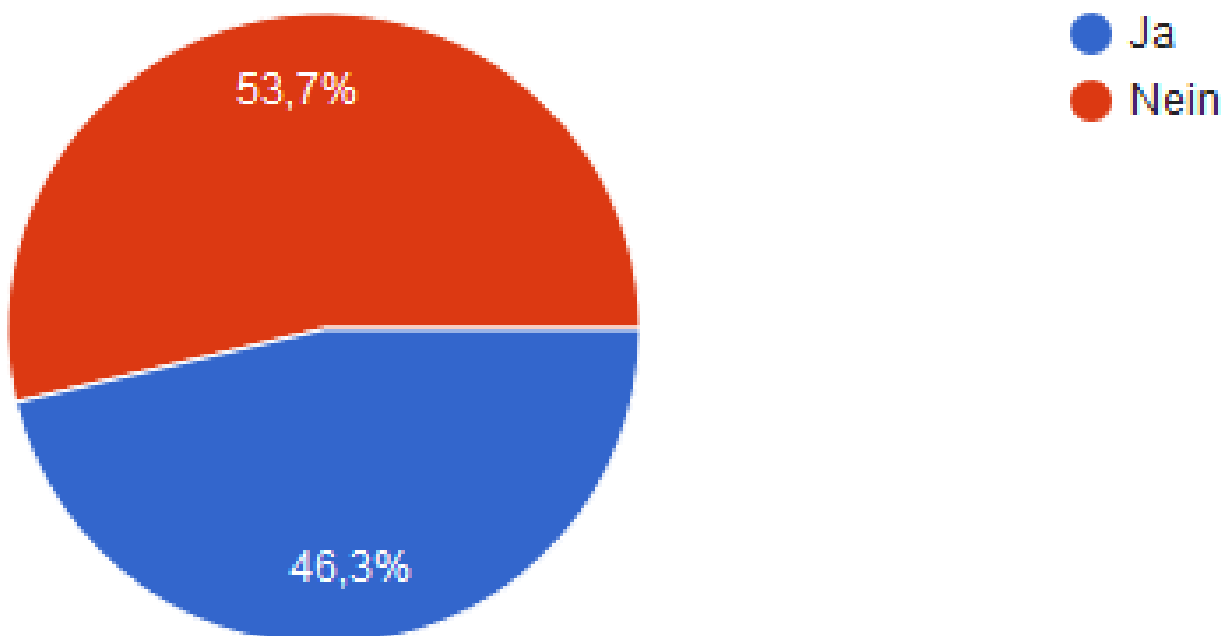
Lesehilfe: Fast 97% der Befragten geben an, dass ihre Umkleidezeit nicht als Arbeitszeit angerechnet wird. Nur ein Prozent sagt aus, dass dies der Fall sei.

**Frage 3: Ich setze auch andere Zeit ein, die ich nicht aufschreiben kann
(Einlesen, Rapporte usw.).**

USZ:

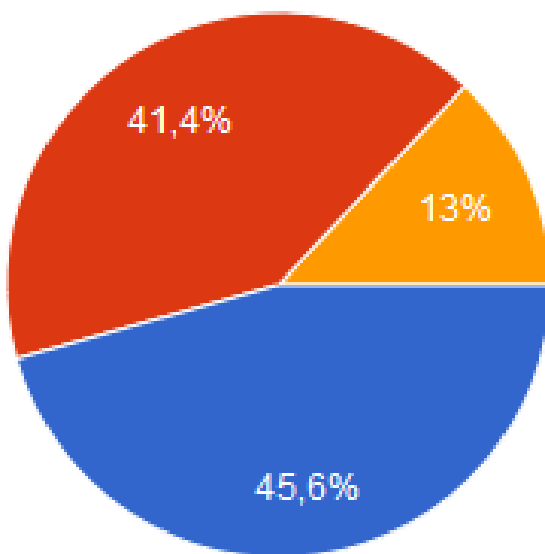


Andere Spitäler:



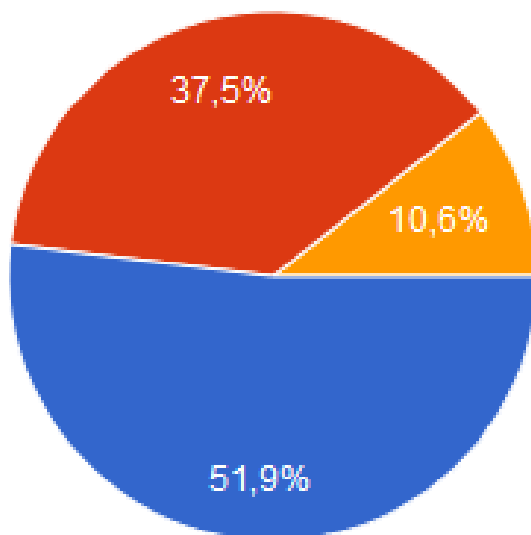
Frage 4: Das sind pro Tag nochmals

USZ:



- bis 10 Minuten
- 10 bis 20 Minuten
- mehr als 20 Minuten

Andere Spitäler:



- bis 10 Minuten
- 10 bis 20 Minuten
- mehr als 20 Minuten

Lesehilfe: rund 40% der Befragten sagen, dass sie für andere Tätigkeiten zusätzlich nochmals jeden Tag 10 bis 20 Minuten aufwenden. Bei über 10% sind es sogar täglich nochmals mehr als 20 Minuten dazu.

Fazit

Bis Mitte Februar 2019 haben 980 Spitalangestellte an der Umfrage des VPOD teilgenommen.

Fast alle müssen sich für die Arbeit im Spital (vor Ort) umziehen (Umkleidepflicht).

Für den Weg und das Umkleiden braucht die grosse Mehrheit der Spitalangestellten 10-20 Minuten täglich, wobei dieser Anteil im USZ mit 70,7% deutlich über dem der anderen Spitäler (63,1%) liegt. Verantwortlich dafür ist wohl die Grösse des USZ und damit die langen Distanzen.

5,5% der Spitalangestellten am USZ geben an, für den Weg und das Umkleiden täglich sogar mehr als 20 Minuten aufzuwenden. In den anderen Spitälern sind das 4,4%.

97% aller Spitalangestellten bestätigen, dass ihnen diese Umkleidezeit nicht als Arbeitszeit angerechnet wird. 1% weiss es nicht, 1% meint, dass die Umkleidezeit teilweise angerechnet werde. Einzig 1% sagt aus, dass ihre Umkleidezeit als Arbeitszeit gelte.

Rund 45% der Spitalangestellten sagen, dass sie neben der Umkleidezeit auch weitere Arbeiten ausserhalb der Arbeitszeit verrichten (Einlesen, Rapporte usw.). Hier liegt der Anteil am USZ mit 43,3% leicht tiefer als bei den anderen Spitälern mit 46,3%. Fast jede/r zweite Spitalangestellte leistet also zusätzlich Gratisarbeit!

Bei rund der Hälfte derjenigen, die zusätzliche Gratisarbeit leisten, sind das täglich nochmals bis 10 Minuten. Bei über 10% sind es sogar nochmals mehr als 20 Minuten täglich.

Insgesamt belegt die Umfrage, dass Spitalangestellte im Durchschnitt täglich eine halbe Stunde Tätigkeiten verrichten, die laut Arbeitsgesetz als Arbeitszeit gilt und die damit bezahlt werden müsste.

Die Umfrage weist nach, dass dies nicht der Fall ist, sondern dass den Spitalangestellten (bei einem Vollzeitpensum) wöchentlich 2,5 Stunden (5x 30 Minuten), monatlich 10 Stunden, jährlich 120 Stunden = drei Arbeitswochen gestohlen werden, für die ihnen eine Lohnzahlung zusteht.

Weitere Informationen unter www.zuerich.vpod.ch

VPOD – die Gesundheitsgewerkschaft. Deine Gewerkschaft!

Jetzt Mitglied werden und deine Interessen gemeinsam mit uns vertreten:

<https://zuerich.vpod.ch/mitmachen/>